

(51) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



PATENTAMT

(62) Deutsche Kl.: 86 f, 1

Schutzagentur

(10)  
(11)

## Offenlegungsschrift 1 961 050

(21)  
(22)  
(43)Aktenzeichen: P 19 61 050.5  
Anmeldetag: 5. Dezember 1969  
Offenlegungstag: 9. Juni 1971

Ausstellungsriorität: —

(30)  
(32)  
(33)  
(31)Unionspriorität  
Datum: —  
Land: —  
Aktenzeichen: —(54)  
(61)  
(62)  
(71)Bezeichnung: Dichtfädiges Drahtgewebe mit verschiebungsfesten Drahtlagen  
Zusatz zu: —  
Ausscheidung aus: —  
Anmelder: Dürener Metalltuch Schoeller, Hoesch & Co., 5160 Düren

(72)

Vertreter: —  
Als Erfinder benannt: Henke, Heinz, Dipl.-Ing., 5160 Düren

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Ges. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): —

ORIGINAL INSPECTED

DT 1 961 050

alle Fäden des vorbeschriebenen Filterdrahtgewebes durch Auflösung dünner werden. Die ursprünglich dichtliegenden Fäden verschieben sich schnell und wirr untereinander über dem gekreuzt geradeligenden Faden und bilden ebenfalls schlitzartige Lücken.

Auch Liniendruck oder anderer örtlicher Druck, denen oben beschriebene Dichtdrahtgewebe im Gebrauch unterworfen werden, führen zu Drahtverschiebungen und Schlitzen. Ebenfalls bei Erhitzung solcher Gewebe treten Drahtverschiebungen auf, weil beim Wiedererkalten ungleiche Materialspannungen zwischen den sich kreuzenden Fadengruppen wirksam geworden sind.

Durch die vorliegende Erfindung wird die Schlitzbildung bei Dichtlagegeweben vermieden. Dies wird dadurch erreicht, daß die gestreckt liegenden Innenfäden entweder verseilt, oder als Monofilfäden mit rauher Oberfläche oder irgendwie geformten Kerben versehen sind. Die gewellte oder unglatte Oberfläche der Innenfäden geben den über und unter sie gewebten Fäden der anderen Gruppe Halt gegen seitliche Schubkräfte.

Es hat sich nämlich überraschend gezeigt, daß bei gemäß dieser Erfindung konstruierten Drahtgeweben die eingewebte Gleichmäßigkeit der Mittenteilung bei den Dichtlagefäden auch bei Dehnung durch mechanische oder Wärmebeanspruchung erhalten bleibt, die Schlitzbildung nicht auftritt und die Fäden an den Kreuzpunkten noch fest haften. Es ist als ebenso überraschend

1961050

Dichtfädiges Drahtgewebe  
mit verschiebungsfesten Drahtlagen.

Ansprüche:

- 1.) Dichtfädiges Drahtgewebe, dadurch gekennzeichnet,  
daß mindestens die ungekröpften eingewebten Drähte  
der einen Fadenlage je aus mehreren miteinander  
verseilten Drähten bestehen.
- 2.) Dichtfädiges Drahtgewebe, dadurch gekennzeichnet,  
daß die ungekröpften eingewebten Drähte der  
einen Fadenlage aufgerauht oder irgendwie  
gekerbt sind.
- 3.) Dichtfädiges Drahtgewebe gemäß Ansprüchen 1 und 2,  
dadurch gekennzeichnet, daß die Anzahl der  
ungekröpften Drähte so gewählt ist, daß mindestens  
Dreiviertel der theoretisch möglichen Webdichte  
erreicht ist.

105b-4 1961

BAD ORIGINAL

BEST AVAILABLE COPY

8 f - 1 - AT: 05.12.1969

5

AT: 09.06.1971

1961050

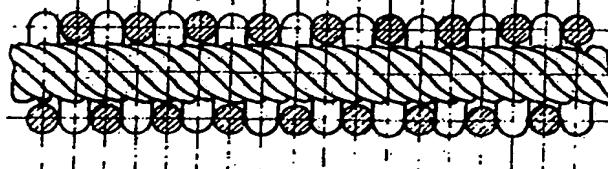


Abb. 1

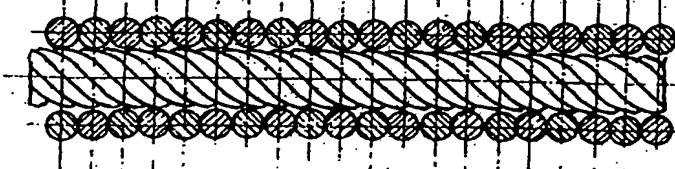


Abb. 3

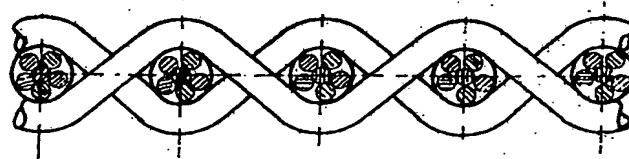


Abb. 2

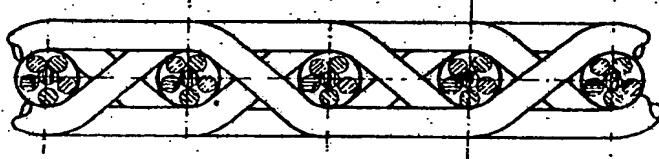


Abb. 4

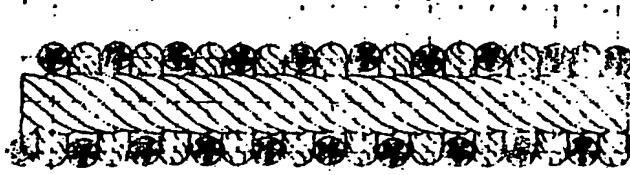


Abb. 5

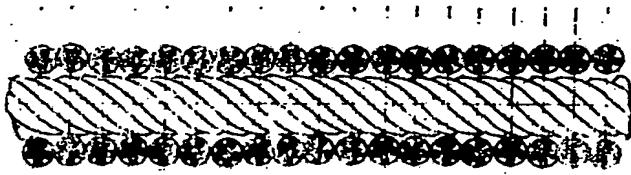


Abb. 7



Abb. 6

10982-10984



Abb. 8

BEST AVAILABLE COPY